

An die Bewohner der
Wohn- und Pflegezentren, des
psychiatrischen Pflegewohnheimes und der
Wohnheime für Menschen mit einer
Beeinträchtigung in Ostbelgien
und ihre Angehörigen

Eupen, 17. Dezember 2020

Unser Zeichen: FbGS.KC/GI/DaM/19.00-13/20.931
Ihr Ansprechpartner: Karin Cormann; karin.cormann@dgov.be

Covid-Impfung

Werte Bewohner und Angehörige,

wie Sie wahrscheinlich bereits erfahren haben, sollen die ersten Belgier bereits ab
Anfang Januar 2021 die Möglichkeit erhalten, gegen Covid-19 geimpft zu werden.

Ab Anfang Januar werden wir mit den Impfungen in den Einrichtungen starten. Prioritär
werden die Bewohner der Einrichtungen geimpft. Je nach Verfügbarkeit des Impfstoffes
wird das Pflege- und Begleitpersonal die nächste Priorität bei den Impfungen.

Die Impfung ist freiwillig.

Als Leiterin des Fachbereiches für Gesundheit und Senioren im Ministerium der
Deutschsprachigen Gemeinschaft kann ich Ihnen versichern, dass die zuständigen
europäischen und belgischen Behörden alles Mögliche getan haben, um Risiken und
mögliche Nebenwirkungen zu erkennen beziehungsweise auszuschließen.

Die Hausärzte und die Koordinationsärzte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
wurden umfassend über die Impfung informiert und stehen zur Beratung und bei
Fragen für Sie und Ihre Angehörigen zur Verfügung.

Damit Sie sich aber auch selbst eine Meinung bilden können, weisen wir Sie gerne auf
die FAQ der AFMPS (die föderale Medikamentenagentur) hin, in dem eine ganze Reihe
von allgemeinen Fragen beantwortet wird.

http://www.afmps.be/fr/humain/medicaments/medicaments/covid_19/vaccins/questions_et_reponses_sur_les_vaccins_contre_la

Weitere Infos in französischer Sprache und sicher bald in deutscher Sprache finden Sie hier: <http://www.info-coronavirus.be/fr/vaccination/>

In Kürze werden ebenfalls auch Informationen auf der Website www.ostbelgienlive.be zur Verfügung stehen.

Laut den beigefügten Unterlagen kann es Situationen geben, in denen eine Impfung kontraindiziert ist. Wenn Sie jedoch bereits an Covid erkrankt sind, sollte dennoch eine Impfung durchgeführt werden, denn die Immunität nach dieser Erkrankung ist noch nicht ausreichend nachgewiesen.

In diesem Kontext möchte ich an Ihre gesellschaftliche Verantwortung appellieren. Wir hoffen, dass, wenn ein Großteil der Bevölkerung sich impfen lässt, ein Weg in die Normalität wieder möglich ist. Eine flächendeckende Impfung ermöglicht gegebenenfalls langfristig eine „Herdenimmunität“. Sie können durch Ihre Impfung einen Teil dazu beitragen.

Zum jetzigen Zeitpunkt scheint die Impfung zur Bekämpfung des COVID-19 Virus alternativlos und der einzige Weg zurück in die Normalität.

Der Impfstoff:

Die Firma Pfizer wird als erste, bereits Anfang Januar, Impfstoffe (mRNA) liefern, dies aber nur in begrenzten Mengen. Deshalb fokussieren wir uns im Januar und Februar auf die Bewohner der Einrichtungen und wie erwähnt im Rahmen der verfügbaren Impfdosen auf das Personal. Der Pfizer Impfstoff verlangt eine Nachimpfung nach 21 Tagen.

Der Impfstoff wird in sehr geringer Dosierung (0.3 ml) intramuskulär injiziert.

Ab März und April werden wir über weitere Impfstoffe verfügen und dann wird auch die Impfung der Bevölkerung, spezifisch nach Risikogruppen und Senioren, vorgenommen werden können.

Durchführung:

Das mobile Team rund um Dr. Marc Franckh wird die Impfungen in Absprache und Zusammenarbeit mit den Koordinationsärzten in den Einrichtungen durchführen und entsprechend die Eintragungen in die Datenbank Vaccinnet+ vornehmen.

Das mobile Team übernimmt praktisch die logistische Aufgabe des Impfens sowie die Beobachtung nach der Impfung.

Bitte teilen Sie schnellstmöglich Ihrer Heimleitung / Pflegedienstleitung oder dem Koordinationsarzt der Einrichtung mit, wenn Sie als Bewohner sich impfen lassen möchten, damit die entsprechende Anzahl Impfstoffe bestellt werden kann. Zu diesem Zweck bitte ich Sie beiliegende ärztliche Verordnung durch Ihren Hausarzt ausfüllen zu lassen und dem Koordinationsarzt beziehungsweise der Leitung auszuhändigen.

Wie mitgeteilt, findet die Impfung in der Einrichtung statt. Sie ist, insofern sie durch das mobile Team durchgeführt wird, absolut kostenlos. Falls sie es bevorzugen die Impfung durch ihren Hausarzt vornehmen zu lassen, fakturiert dieser eine Visite.

Die Planung der Termine ist derzeit noch nicht abgeschlossen. In der ersten Januarwoche wird aber mit der Impfung voraussichtlich im Marienheim und im Haus Katharina und in der zweiten Woche mit dem WPZS Hof Bütgenbach begonnen. Zurzeit erarbeiten die Einrichtungen gemeinsam mit dem mobilen Team einen Kalender, wann wo geimpft wird.

Für Fragen stehen Ihre Hausärzte sowie die Koordinationsärzte der Einrichtungen Ihnen zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und insbesondere ein gesundes und glückliches Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Cormann
Leiterin des Fachbereiches
Gesundheit und Senioren

